

Presseerklärung Greenpeace Bad Kreuznach

Samstag 4. Februar 2017

Plastiktütenzählung in Bad Kreuznach

Am Samstag, den 4. Februar hat Greenpeace Bad Kreuznach seine Plastiktütenzähltage abgeschlossen. 2 Wochen lang haben ehrenamtliche Greenpeacer in der Bad Kreuznacher Fußgängerzone vorbeikommende Plastiktüten gezählt.

„Wir sind erschrocken, dass es noch immer so viele sind“, so Sabine Friedrich, Sprecherin der Gruppe.

Die Anzahl der gezählten Tüten ist sehr abhängig vom Wochentag. Am wenigsten waren es montags. Hier konnten 1600 Tüten gezählt werden. Der Wert steigt dann kontinuierlich an.

Samstags waren es weit über 3000, dies bedeutet, dass alle 12 Sekunden (!) ein Passant, mit mindestens einer Plastiktüte in der Hand, ein Geschäft verlassen hat. Hemdchenbeutel für Obst und Gemüse nicht eingerechnet. Anhand der Zählungen steht fest, dass jeden Tag tausende Plastiktüten, alleine in der Innenstadt vergeudet werden. Für die Bad Kreuznacher Umweltschützer um Sabine Friedrich eine kaum zu glaubende Tatsache. Denn eigentlich hat die Regierung das Problem der Plastiktüten erkannt. Auch der Einzelhandel hat Selbstverpflichtungen ausgesprochen.

„Offensichtlich sind die bisherigen Maßnahmen nicht ausreichend. Dabei ist gerade die Plastiktüte ein besonders schlimmes Symbol unserer Wegwerfgesellschaft“ so Friedrich. Zwar gibt es noch viel mehr unnötige Verpackungen, die schon gar nicht aus Plastik sein müssten, die Tüte ist davon aber am leichtesten zu ersetzen. Denn längst gilt es wieder als schick mit einem Korb einkaufen zu gehen. Aber auch Stofftaschen, Rucksäcke oder mehrfach verwendbare Netze sind die besseren Alternativen.

„Ein Deutscher benutzt im Durchschnitt noch immer 76 Plastiktüten im Jahr. Dabei ist die durchschnittliche Nutzungsdauer nicht einmal eine Stunde“, wissen die Greenpeacer aus Bad Kreuznach zu berichten. Dafür hat unsere Umwelt noch ein paar Jahrhunderte mit dem so gewonnen Müll zu kämpfen. Denn Plastik verrottet nicht. Im Wasser zerfällt er zwar in Jahrzehnten und Jahrhunderten, löst sich aber nie vollständig auf. Daher verseuchen Plastikabfälle schon heute unsere Binnengewässer und auch die Meere in einer bedrohlichen Weise. Letztendlich gelangt er über die Fische sogar in unsere Nahrungskette. Neun von zehn Plastiktüten werden in der EU nicht recycelt. Die meisten landen im Hausmüll und werden verbrannt.

Die Gruppe wird nun in den nächsten Wochen auf den Bad Kreuznacher Einzelhandel zugehen. Es gilt die Geschäftsinhaber zu informieren und sie zu überzeugen, freiwillig auf Plastiktüten zu verzichten. Wer mitmacht darf sich mit einem extra hierfür gestaltenden Label auszeichnen. „Einzelne Läden haben uns schon im Voraus angesprochen, ob sie bei uns mitmachen dürfen“ freut sich die Umweltschützerin, „die anderen werden wir in Kürze besuchen.“ Insgesamt hat die Gruppe den langfristigen Wunsch, in Bad Kreuznach keine Plastiktüten mehr zu sehen.